

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 9/10

Wien, September—Oktober

1933

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung von Bergrat H. Vettters zum korrespondierenden Mitglied der Internationalen Erdöl-Union. — Eingesendete Mitteilungen: W. Del-Negro, Beobachtungen in der Flyschzone und am Kalkalpenrand zwischen Kampenwand und Traunsee. — F. Kahler, Über die Verbreitung kohleführenden Jungtertiärs in Kärnten. — O. Ampferer, Neue Gosau-funde im Kaisergebirge. — J. Stiny, Eine jugendliche Störung in der Enns-Ybbs-platte. — L. Kober, Modereckdecke oder Rote Wandgneisdecke?

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Die Internationale Erdöl-Union hat in ihrer Hauptversammlung am 11. März 1933 den Chefgeologen Bergrat Dr. H. Vettters zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Walter Del-Negro. Beobachtungen in der Flyschzone und am Kalkalpenrand zwischen Kampenwand und Traunsee. (Mit 8 Profilen im Text.)

Im folgenden mögen in gedrängter Kürze Wahrnehmungen dargelegt werden, die zur Klärung der Flyschpaläogeographie sowie der stratigraphischen und tektonischen Beziehungen zwischen Flysch und Kalkalpen beitragen dürften und im Zusammenhang damit außerdem ein Durchziehen der bajuvarischen Zone durch die bisher angenommene Lücke bei Salzburg nahelegen.

Bei den Begehungen erfreute ich mich teilweise der Mitwirkung meiner Freunde und Kollegen Prof. Schlager und Prof. Dr. Zinke.

Die Flyschzone unseres Gebietes besteht aus zwei Haupteinheiten, dem helvetischen Zug von Kressenberg — Teisendorf — Mattsee und der deckenförmig darüberschobenen Hauptmasse des Kreideflysches, die von M. Richter¹⁾ wegen Transgressionsverbandes mit den Kalkalpen als oberostalpin, von E. Kraus dagegen als Äquivalent der ultrahelvetischen „Sigiswanger Decke“ des Vorarlberg—Allgäuer Flysches gedeutet wird.

¹⁾ Erst nach Drucklegung der vorliegenden Arbeit erschien: M. Richter, Alter und Stellung der südbayrischen Flyschzone; Ch. f. Min. 1933, Abt. B, S. 496, worin Verfasser seinen früheren Standpunkt aufgibt.